

## Pressestimmen

### RUSSLAND WUNDERKINDER

*Ein Dokumentarfilm von Irene Langemann*

Pressestimmen nach den Premieren in Köln und Berlin zum 19.10.2000

"Ein von der Liebe zur Musik und den jungen Künstlern geprägter Film."

**Kölnische Rundschau**

"Ein erstaunlich sinnlicher Film und nah dran am Thema."

**Zitty Berlin**

"Sergej Astachovs Kamera nähert sich ihnen behutsam, wie auf Zehenspitzen."

**Der Schnitt**

"Dankenswerterweise arbeitet die Autorin klar heraus, dass es sich eben nicht um "Wunderkinder" handelt, sondern um junge Menschen, die sehr hart arbeiten und auf vieles verzichten müssen."

**Filmecho 40/2000**

"Der Film fixiert nicht nur die weniger schönen Seiten des russischen Alltags, sondern hebt hervor, dass es diese Talente in Russland gibt, sie haben Erfolg und verzaubern die Welt."

**Europa Center, Berlin**

"Der Film dokumentiert auch, dass es auch noch ein anderes Russland gibt, das des Theaters, der Literatur und der Künste."

**Choices 10/00**

"Die gezeigten Bilder faszinieren und erschrecken zugleich."

**030 Berlin**

"Irene Langemann erzählt mit wunderbaren Musikeinlagen von ihren (d.i. die Wunderkinder) Schwierigkeiten, sich als Genie zu behaupten und finanziell zu überleben."

**Cinema 10/00**

"Ein in der Form einfacher, aber mit eindringlicher Kamera gedrehter Film."

**Russkij Berlin**

"Eindringliche Szenen, die zeigen, welche Energien notwendig sind, um außerordentliche Begabungen zu pflegen."

**Berlin Ticket**

"Der Film räumt mit der Legende auf, die talentierten russischen Kinder erspielten ihrer Verwandtschaft Millionen... Der Film macht die Gefährdungen transparent, denen die hochbegabten Kinder ausgesetzt sind."

**Filmdienst**

"Es drängt sich die Frage auf, woher die Menschen in ihrem Elend die Energie nehmen, einmalige künstlerische Leistungen zu vollbringen."

**Berlin Live**

"Stimmungsvolle Bilder von den Kindern am Instrument, in den Elternhäusern und auf Moskaus Straßen, die mit manchen Vorurteilen aufräumen."

**City-guide.de**

"Die Geschichte der Wunderkinder ist zugleich eine der vielen Geschichten über den Verfall staatlicher Institutionen in Russland."

**Berliner Zeitung**